

# Hey hey hey - hier kommt ALEX!!!!

Im Frühjahr besuchte uns Alex Bratke mit seinem Auto. Alex ist ein ehemaliger Schüler des Astrid- Lindgren Hauses und von Frau Straßer, der vor einiger Zeit den Führerschein gemacht hat und nun ein auf seine Bedürfnisse umgebautes Auto fährt. Weil das Thema Führerschein in diesem Schuljahr im BVJ häufiger aufgetaucht ist, Christian hat ihn jetzt endlich, einige andere Schüler waren bei der TÜV- Untersuchung, siehe andere Artikel, wollten wir uns doch gerne mal anschauen, was Alex denn so fährt, trotz seiner Beeinträchtigung. Die Erklärung dauerte 45 Minuten. Unsere Vertrauenslehrerin Frau Strasser- Busch vertraute Alex und durfte sogar mit fahren. Alex erzählte uns, wie teuer das Fahrzeug war und was die umbauten gekostet haben, Wahnsinn!!!



Frau Strasser- Busch begrüßt Alex Bratke

Hier noch ein Ausschnitt des Artikels, der in der Allgäuer Zeitung über Alex stand, denn da hat schon einer geschrieben, was wir Euch auch gerne erzählen würden:



Alex steigt hinten ein!

„«Hände weg vom Steuer» heißt es, wenn sich Alexander Bratke in sein Auto setzt. Der 25-jährige Rollstuhlfahrer aus Unterthingau steuert sein Spezialfahrzeug nämlich nur mit der linken Hand über einen Lenkstick. Die untergeordneten Funktionen wie Blinken, Fernlicht, Scheibenwischer aktiviert er über einen Sensor in der Kopfstütze. Für den jungen Mann bedeutet das Spezialfahrzeug ein großes Stück Unabhängigkeit. Alex arbeitet seit zwei Jahren

als Verwaltungsangestellter im Centrum Viva der Gesellschaft «Körperbehinderte Allgäu» an der Immenstädter Straße. Mit der Einrichtung ist er seit Langem verbunden, da er auch die Astrid-Lindgren-Schule besuchte. In der ersten Zeit bezahlte die Agentur für Arbeit die Fahrten von Unterthingau nach Kempten und wieder zurück. Dann gemacht: «Warum machen



Nach dem Umsetzen fährt Alex mit Sitz nach vorne. Wichtig: Die Füße müssen während der Fahrt befestigt sein!



Der „Lenker“, ein Mini-Joystick!

Sie keinen Führerschein?»

Die Theorie bestand Alex mit Bravour. Für den praktischen Unterricht reichte die Kompetenz vor Ort nicht: «Es gibt bundesweit nur fünf Fahrschulen, die diese Spezialausbildung anbieten.» Alex lernte auf einem Fahrzeug, wie er es seit wenigen Wochen sein Eigen nennt. Die Fahrstunden hat er in einem Block abgewickelt, in Münsingen, 150 Kilometer von Unterthingau entfernt.

Auf die Frage nach seiner ersten Fahrstunde schüttelt der junge Mann den Kopf. «Eine einzige Katastrophe», erinnert er sich. «Der Fahrlehrer musste dauernd eingreifen.» Das allerdings auch über einen eigenen Lenkstick, denn das Lenkrad steht bei dieser Speziallenkung unter einem Druck von 1000 Newton: «Da

wäre die Hand ab.» Bevor Alexander Bratke sein Spezialfahrzeug bekam, erhielt er noch einmal 15 Fahrstunden - und das Okay für den Straßenverkehr. Dabei legte er schon die ersten 170 Kilometer allein zurück, denn er holte sein Auto direkt bei der Umbaufirma ab.

**Maxi, Flo und StraBu, BVJ**